

EINWEIHUNG DER JUGENDHERBERGE

der staatlichen Handwerkerschule in Grevenmacher

am 25. Juni



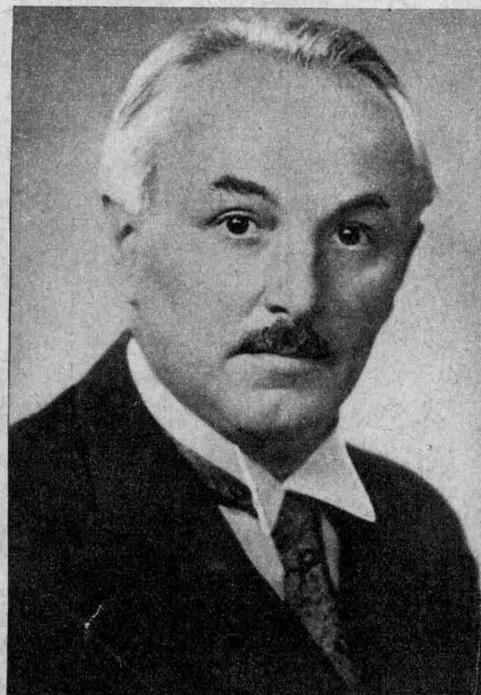
Es entspricht einer Neuordnung auf dem Gebiet der Jugend-erziehung, die freie Zeit der Jugendlichen auf eine Weise zu organisieren, die dem Wesen der Jugend gerecht wird. Die älteren Generationen, die zu einer Zeit jung waren, wo in unserm Lande, und auch in andern Ländern, diese Auffassung der Erziehung noch nicht galt, beneiden die heutige Jugend um die Sorgfalt, mit der von Organisationen und Erziehungsbehörden die Wege geebnet werden und Mittel ausfindig gemacht werden, um bei uns das Problem der Freizeitausnutzung der Jugendlichen im richtigen Sinne zu lösen. Man unterstützt in großzügiger Weise den Sport in allen Abarten; man ist auf die körperliche Ertüchtigung der Jugend bedacht, man weist ihr den Weg zur Natur, wo der Mensch sein Dasein in der freien Zeit doppelt lebenswert findet; man hat das Bedürfnis der Jugend nach Betätigung, Auslösung der körperlichen Energie als Kompensation der geistigen Arbeit, Drang nach der Eroberung des Raumes, nach der ungehemmten Weite, zu leiten gesucht und Einrichtungen geschaffen, die mit bescheidenen Mitteln diese natürlichen Bedürfnisse der Jugend in einer Weise sich Luft schaffen lassen, daß für den Einzelnen und für die Gesamtheit der neuen Jugend ein Gewinn für Geist und Körper offenbar ist.

Das ist in unserer Zeit die Aufgabe des einsichtigen Erziehers, der rationalen Erziehung. Eine der wichtigsten Einrichtungen in diesem Sinne ist das System der Jugendherbergen, durch welches die Jugend auf eine ideale Weise mit der Natur in die engste Verbindung kommt und das Bedürfnis nach dem Abenteuerlichen im richtigen Sinne eine gesunde Nahrung findet. Wir haben in unserem Lande eine ganze Reihe von Jugendherbergen, die den Anforderungen im großen Ganzen genügen. In dieser Zeitschrift wurde darüber bereits ausführlich berichtet. Diese Jugendherbergen stehen unter der Leitung einer nationalen Organisation, die sich international erweitert durch den Anschluß an die simillären Organisationen anderer Länder.

Dem steht nun nichts im Wege, daß von anderer Seite ebenfalls auf dasselbe Ziel losgesteuert werden kann. Jeder-

mann ist überzeugt, daß auf diesem neuen Erziehungsgebiet nicht leicht zu viel geleistet wird.

In Grevenmacher haben wir nun ein Beispiel, wie eine unserer mittleren Lehranstalten das Problem für ihre Schüler gelöst hat. Dort hat unsere staatliche Handwerkerschule für die Schüler ihrer Anstalt sowie für das Lehrpersonal derselben eine Herberge errichtet, in welcher für das Wochenende und die Ferien Gruppen von Schülern und Personal eine angenehme und vor-



Ch. ROGER

Direktor der Staats-Handwerkerschule

bildliche Unterkunft finden, gegen eine mögliche bescheidene Vergütung.

Die Errichtung der staatlichen Handwerkerschule geht natürlich von den Prinzipien der modernen Erziehung aus, die wir ebenfalls erwähnt haben.

Der Direktor Ch. Roger kommt damit einem Bedürfnis seiner Schüler entgegen und er hat es verstanden, zu gleicher Zeit daraus ein Musterbeispiel praktischer Unterrichtsweise zu verbinden. Er sagt darüber:

Für den Handwerker ist, wie für jeden Menschen, die physische Erziehung notwendig unter den verschiedenen Formen. Er braucht eine Kompensation in seiner freien Zeit. Auch, wenn er schwere körperliche Arbeit leistet, soll er in seiner freien Zeit Sport treiben, denn jede körperliche Arbeit wendet sich immer bei einer bestimmte Muskelkreise und an bestimmte Körperorgane. Die harmonische Entwicklung des Körpers eines Handwerkers muß also auch in diesem Sinne durch sportliche Betätigung geschehen.

In diesem Falle wenden wir uns an den Wandersport in erster Linie. Er ist im Grunde genommen die ideale Art, für die berufliche Einengung eine Entspannung zu suchen. Der Handwerker, der sechs Tage lang in seiner Werkstatt arbeitet, fühlt ganz gewiß das Bedürfnis, hinaus in die Natur zu wandern.

Deswegen zeigen wir den Schülern unserer Anstalt den richtigen Weg dadurch, daß wir ihm als Ziel einer Naturwanderung diese Jugendherberge errichtet haben.

Unsere Herberge liegt auf der Höhe von Grevenmacher in einer idealen Landschaft: das weite, wunderbare Tal der Mosel zu Füßen, Blick über die Höhen und die Windungen des Flusses, nach der andern Seite die Waldungen und die Wanderungen durch das idyllische Tal der Syr. Die Mosel bietet alles, was junge Leute brauchen: Schwimmen, Kahnfahren und dergleichen. Außerdem ist die Herberge von unserer Schule aus und von überall her leicht zu erreichen.

Wir haben beim Bau unserer Herberge jedoch noch ein besonderes Experiment gemacht. In der Tat bot sich da für